

II-3952 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1974 N

1986 -03- 18

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Stummvoll
und Kollegen

an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie
betreffend Tierversuche zur Erprobung von Kosmetika und Sucht-
mitteln

In der Petition der Initiative gegen Tierversuche zur Novellierung des Tierversuchsgesetzes wird ein Verbot von Tierversuchen zur Erprobung von Kosmetika und Suchtmitteln gefordert. Nach Ansicht der Anfragesteller sollten Tierversuche soweit als möglich durch Alternativmethoden ersetzt werden. Wiederholungsversuche, die zu keinen neuen Erkenntnissen führen, sollten abgelehnt werden. Ebenso sollten Tierversuche zu Ausbildungs- und Demonstrationszwecken soweit als möglich durch geeignete andere Methoden ersetzt werden. Eine generelle Ablehnung aller Tierversuche, ohne sich über die Notwendigkeit der jeweiligen Tierversuche im klaren zu sein, erscheint jedoch im Interesse der Gesundheit der Menschen in hohem Maße bedenklich.

Im Hinblick auf die Anfragebeantwortung des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung Nr. 1755/AB, in der bezüglich der Tierversuche für Kosmetika und Suchtmittel auf dem Vollziehungsbereich des Handelsministers verwiesen wurde, richten daher die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie folgende

- 2 -

A n f r a g e

- 1) Wie stehen Sie zum geförderten Verbot von Tierversuchen für Kosmetika und Suchtmittel?
- 2) Gibt es bereits ausreichende Alternativmethoden für die Erprobung von Kosmetika und Suchtmittel?
- 3) Sehen Sie im Vollziehungsbereich Möglichkeiten, auf nicht notwendige Tierversuche zu verzichten?